

# Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinden  
Mahlow und Glasow

1.3.2010 bis 31.5.2010



Foto: Die Installation des Zeiteinsprünge – Teams, 1494 Tote (Frauen, Männer, Kinder, Totgeburt)

*Liebe Leserinnen und Leser,*

das ist doch wirklich allerhand und hört sich an, als könnte es nur in Ländern weit weg von uns passiert sein. Da wird eine U-Bahn gebaut, Häuser stürzen ein, zwei Menschen finden unter den Trümmern den Tod, Kulturgut verbrennt unwiederbringlich und gleichzeitig „sparen“ scheinbar unbeeindruckt Arbeiter im großen Stil an 83% der statisch notwendigen Stahlträger für dieses Bauvorhaben in Kölns Unterwelt. Am südlichen Rand der Stadt wird nachts eine Ordensschwester aus dem Schlaf gerufen, weil der Turm ihrer Kirche sich neigte. Als sie so alarmiert nach dem Rechten im Innenraum sehen will, traut sie ihren Augen kaum. Da zeigt sich in einem Spalt zwischen Kirchenschiff und Turm der Himmel. Was soll das bedeuten, wenn plötzlich durch Eingriffe der Stadtpolitiker zugunsten eines ungestörten Verkehrsflusses und unverantwortlicher Geschäftemacherei die Kirche ins Wanken gerät und an ganz anderer Stelle als sonst in der Kirche sich der Blick in den Himmel öffnet? Natürlich wirken sich alle Ereignisse außerhalb der Kirche auch innerhalb der Kirche aus. Die Zeiten wenden sich. Was Jahrhunderte lang sicher stand, braucht heute einen neuen Platz. Das verwirrt und verbreitet Krisenstimmung.

Vor diesem Hintergrund einer allgemeinen Verunsicherung benennt Wolfgang Huber, bis Oktober vergangenen Jahres Bischof der Ev. Kirche Berlin-Brandenburg und Schlesischen Oberlausitz, in seinem Buch „Kirche in der Zeitenwende“ die 7 Krisen der Kirche. Die größte Krise stellt für ihn die Orientierungslosigkeit dar. Orientierung (vom lat. Orient) meint die „Ausrichtung nach Osten, zum Ort der Kreuzigung und Auferstehung Jesu, also Ausrichtung auf den Ursprung und den Kern des Glaubens“. Der Ansatzpunkt für die Erneuerung der Kirche besteht für ihn darin, dass die Kirche ihre eigene Botschaft ernst nimmt.

Was Huber über Gesellschaft und Kirche schreibt, schreibt er auch über uns in Glasow und Mahlow. Und natürlich sagt er damit Ihnen so wie mir: **„Ihr Gemeinden, nehmt eure Botschaft als Orientierung ernst!“** Und wenn jemand in eurer Mitte zweifelt, dann heißt das nicht, dass die Botschaft falsch ist, sondern die Sehnsucht nach Mitgefühl und Nähe unerfüllt blieb. Und wenn jemand in eurer Mitte die Hoffnung verloren hat, dann heißt das nicht, dass die Botschaft falsch ist, sondern gerade die Kraft dazu fehlt, über das Heute ins Morgen zu schauen.

Nehmt die Botschaft ernst, dann kann sich der Zweifel daran ausrichten. Nehmt die Botschaft ernst, dann kann sie Kraftquelle für die Hoffnungslosen werden. Nicht die Botschaft steht in Frage, sondern wie wir damit leben.

Jede Generation wird in die Kirche ihrer Zeit geführt. Wenn es gelingt, fließen die lebensgeschichtlichen Glaubenserfahrungen deutend in die Gemeinden ein. Die Gemeinde können daran erkennen, wie dynamisch und überraschend herausfordernd und tröstlich der Weg Gottes mit seinen Kindern lebenslang ist.

Rückblickend ergeben sich Antworten auf Fragen wie: Woher kam die Orientierung und Vergewisserung im Glauben? Als wir Kinder, Jugendliche, Erwachsene ohne/mit Kindern, als wir älter wurden: Was hat gut getan und war wichtig? Was hätte den Glauben beinahe zerbrechen lassen? Welche Rolle spielen die Erschütterungen der Kirche für mein Verhältnis zu ihr? Es wird viel zu entdecken sein, wenn wir diesen Erfahrungsschatz gemeinsam beginnen zu heben.

**Alle Generationen der Gemeindefamilie sind herzlich zur Gemeindeversammlung zum Thema „Kannst glauben“ am Sonntag den 25. April um 10.30 Uhr ins Gemeindezentrum eingeladen.**

Mit einem Gottesdienst finden wir den Rahmen für dieses besondere Gespräch der Generationen und anschließendem Imbiss mit Angeboten um weiter nachzudenken, auszubauen, umzusetzen und durchzuspielen, was werden kann. Das wird ein Tag!

*Ihre Anne Lauschus*

# GOTTESDIENSTE

	<b>9.00 Uhr Dorfkirche Glasow</b>	<b>10.30 Uhr Dorfkirche Mahlow:</b>	<b>10.30 Uhr Gemeinde zentrum</b>
05.03.2010	19.00 Uhr Weltgebetstag „ <b>Alles,was Atem hat,lobe Gott !</b> “ nach der Liturgie der Frauen aus Kamerun Ev. Gemeindezentrum Blankenfelde, Dorfstr. 21		
07.03.2010			Pfrn. Lauschus <b>Familiengottesdienst zum Weltgebetstag</b>
14.03.2010	Pfrn. Lauschus		Pfrn. Lauschus mit Konfirmanden
21.03.2010	Siehe Aushang		Siehe Aushang
28.03.2010 Abendmahl	Pfrn. Lauschus		Pfrn. Lauschus Im Anschluss Projektvorstellung „Ausländerkrankenhaus Mahlow“
02.04.2010 <b>Karfreitag</b>	Pfrn. Lauschus Mit Abendmahl	Pfrn. Lauschus Mit Abendmahl	
04.04.2010 <b>Ostersonntag</b> Abendmahl	Pfrn. Lauschus	<b>Familiengottesdienst</b> Pfrn. Lauschus mit Taufen	
05.04.2010 Ostermontag	10.00 Uhr Dorfkirche ev. Blankenfelde		
11.04.2010	Pfrn. Lauschus	Pfrn. Lauschus	
18.04.2010	Pfrn. Lauschus	Pfrn. Lauschus	
25.04.2010 Abendmahl			10.30 Uhr Pfrn. Lauschus anschl. <b>Gemeinde- Vollversammlung</b>
02.05.2010	Siehe Aushang	Siehe Aushang	
09.05.2010	Pfrn. Lauschus	Pfrn. Lauschus	
13.05.2010 Christi Himmelfahrt	10.00 Uhr Regionaler Waldgottesdienst in Motzen auf dem Kahlberg		
15.05.2010		<b>14.00 Uhr Konfirmation</b>	
16.05.2010	Pfrn. Lauschus	Pfrn. Lauschus	
23.05.2010 Pfingstsonntag		Pfrn. Lauschus	
30.05.2010 Abendmahl	Pfrn. Lauschus	Pfrn. Lauschus	

**Die Gottesdienste für Mahlow finden ab Karfreitag, den 02.04.2010 wieder in der Dorfkirche statt.**

**Gottesdienste im Prießnitzhaus mit Pfrn. Lauschus:  
1.4. und 20.05.2010**

**Andachten im Prießnitzhaus mit E. Krause:  
2.3., 13.04. und 04.05.2010 jeweils um 10.30 Uhr.**

## **Amtshandlungen**

### **Gestorben und kirchlich bestattet wurden**

Helmut Ziemer, 90 Jahre  
Gerhard Schulze, 69 Jahre  
Hannelore Bach, 53 Jahre  
Hildegard Lange, 91 Jahre

### **Konfirmation und Taufen 2010**

Am 15. Mai um 14 Uhr werden in der Dorfkirche Mahlow konfirmiert:  
Dina Schüler, Nico Czarnetzki, Nathali Wittner, Magdalena Ebel, Clara Biegert,  
Luisa Kugler, Ann-Katrin Schäfer, Marvin Werner, Elena Kochler, Tim Kochler,  
Moritz Willhöft, Fabianne Kaser und Varinhia Giedeck

Gottesdienste und Veranstaltungstermine finden Sie auch aktuell für das jeweils nächste Quartal auf der Webseite des Kirchenkreises unter folgendem Link:

<http://www.kkzf.de/kirchenkreis/regionen/region-1/aktuelle-informationen>



**Auf Draht!**  
**Der Johanniter-Hausnotruf.**

www.johanniter.de

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.  
Regionalverband  
Potsdam-Mittelmark-Fläming  
Tuchmacherstr. 49  
14489 Potsdam

Telefon 0331 2757912  
Fax 0331 2757911

**DIE JOHANNITER**   
Aus Liebe zum Leben

## Rückblick und Aktuelles aus der Gemeinde ...kurz notiert

### „Viele starben, sehr viele“

Dieses Zitat stammt von der Zeitzeugin Hanna Magola aus Galizien (heute Südpolen, Westukraine), die als Zwangsarbeiterin im Ausländerkrankenhaus Mahlow vom Sommer 1942 bis Februar 1945 im Operationsraum und in der Küche arbeiten musste.

Und damit hatte sie leider recht: 1494 Zwangsarbeiterinnen, Zwangsarbeiter und Kinder starben dort zwischen 1942 und 1945. Wir wissen zwar nicht, wie viele Kranke das Haus kuriert wieder verlassen haben, aber viele können es nicht gewesen sein, denn für die Seuchenkrankheiten Tuberkulose und Ruhr gab es keine wirklich heilenden Medikamente.

Das alles haben Schüler und Konfirmanden aus Mahlow herausgefunden, die sich, unter der Schirmherrschaft unserer Kirchengemeinde, ein Jahr lang mit den Lebensumständen der Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter beschäftigt haben. Als „Zeitensprünge“-Projekt wurden die Jugendlichen vom Landesjugendring Brandenburg unterstützt und erhielten von



Foto: Die Installation des Zeitensprünge - Teams  
1494 Tote (Frauen, Männer, Kinder, Totgeburt)



Projektgruppe auf der Abschlussveranstaltung in Potsdam:  
Lukas Bomke, Melchior Schäfer, Friedrich Kersting, Ulrike Kersting, Theresa Schäfer

*-Ulrike Kersting-*

der Stiftung Demokratische Jugend eine finanzielle Förderung. Es entstand eine Installation, die an die 1494 Toten erinnert. Durch die Aufarbeitung von elf Einzelschicksalen wurde der Blick auf die persönlichen Geschichten hinter den anonymen Toten ermöglicht. Die Abschluss-Präsentation fand auf dem Jugendgeschichtstag in Potsdam am 21.11.09 statt. Im Januar konnte die Gruppe ihre Ergebnisse noch einmal im Abgeordnetenhaus von Berlin zum „Jugendforum Denk!\_mal 2010“ zeigen, dort zusammen mit vielen Berliner Projekten, die ebenfalls an die Opfer der NS-Verbrechen erinnern oder sich für Toleranz und Verständigung stark machen.

Anmerkung: Die Gemeinde Blankenfelde-Mahlow hat in einem überparteilichen Konsens beschlossen, das Projekt unter der Schirmherrschaft des Bürgermeisters offiziell zu übernehmen und einen begehbaren Informationsort zu schaffen.

*-U.Schüler-*

## Rückblick und Aktuelles aus der Gemeinde ...kurz notiert

**Der Gemeindegemeinderat** hat im Rahmen seiner Haushaltsberatungen 2010 zur Entlastung unserer Mitarbeiter ca. € 9.000,- beschlossen, eine bessere Maschine zur Schneeräumung, einen Hochleistungsgeschirrspüler für unsere Kita und einen Aufsitzrasenmäher zu beschaffen. Wir möchten ferner mit € 6.000,- mit der Sanierung der Kellermauern der Trauerhalle auf dem Friedhof beginnen. Der GKR hat auch beschlossen, die Seniorenarbeit auch 2010 durch Herrn Wassing zu verstärken. Gleichzeitig sollen die Aktivitäten in unserer Kirchengemeinde so wie bisher finanziell ermöglicht werden und die erforderliche Bauunterhaltung unserer Gebäude angestoßen werden, die Orgelheizung für unsere Kantorin auch in Glasow gebaut werden und eine Außenbeleuchtung an der Glasower Kirche geschaffen werden. Die Johannesfigur kann mit vielen Spenden in 2010 weiter restauriert werden. Der Friedhof kann mit den notwendigen Mitteln ausgestattet die konzeptionelle Arbeit zur Gestaltung des Urnenfeldes und der Errichtung eines Gedenksteins für totgeborene Kinder weiterführen. Ferner haben wir als Thema für das Gemeindegemeinderat 2010 die Sammlung für Außenanlagen der Kirche beschlossen.

- Uwe Schüler -

---

### **Bericht zur Sitzung des Gemeindebeirates am 10.02.2010:**

Der Gemeindebeirat, bestehend aus Vertretern der einzelnen Gruppen und Themen der Kirchengemeinde, hat sich wieder viele Gedanken zu verschiedenen Veranstaltungen des Jahres 2010 gemacht.

Unter Teilnahme aller Mitglieder des Gemeindebeirates wurde die Ausgestaltung der Gemeindevollversammlung (25.04.) und des Gemeindefestes (04.09.) ausführlich besprochen. Auch das diesjährige Mitwirken bei der „Nacht der offenen Kirchen“ (am 23./24.05.), nun schon zum 5. Male, lag allen Anwesenden am Herzen. Die Sitzung diente auch wieder der gegenseitigen Information zu Aktivitäten in und um die Gemeinde und den Kirchenkreis.

Ulrike Kersting (Vorsitzende)

---

### **Die Friedhofsverwaltung informiert**

Bis Dezember 2009 stand uns Herr Edwin Lehman als Urnenträger zu Diensten. Wir danken ihm an dieser Stelle für sein langjähriges, treues und zuverlässiges Wirken und wünschen ihm für seinen verdienten Ruhestand alles Gute und Gottes Segen.

Wir freuen uns, dass wir seit Januar dieses Jahres Herrn Manfred Vorpahl gewonnen haben, der uns im Rahmen von Urnenbeisetzungen als Träger zur Verfügung steht. Trotz widriger Witterungsverhältnisse hat er bereits erste, gute Dienste geleistet.

---

### **Oh Tannenbaum**

Auch zum vergangenen Weihnachtsfest schmückten große Tannenbäume unsere Kirchen und das Gemeindezentrum. Wir danken an dieser Stelle den Spendern Horst Gebert und Familie Klose. Dank der Firma Markiewicz und dem Baumkletterer Andreas Rolle gelangen Fällung und Transport.

**Der Gemeindekirchenrat dankt** allen Menschen in unserer Gemeinde, die seit 10 Jahren durch ihre Beiträge und ihr Austragen bei Wind und Wetter das Erscheinen des Gemeindebriefes ermöglichen. Die Austräger trafen sich daher zu Rückblick bei Kaffee und Kuchen in unserer Gemeinde.



## Konfirmanden in der Gemeinde ...kurz notiert

### Besuch der Konfirmandengruppe 2010/2011 aus Mahlow

Am 5.11.2009 waren wir, die Konfirmandengruppe 2010/2011 auf dem Weg uns mit den Lebensverhältnissen armer und obdachloser Menschen vertraut zu machen. Unser erstes Ziel sollte der mob e.V sein, der Herausgeber der Obdachlosenzeitschrift "straßenfeger". Nach ungefähr einer halben Stunde Fahrt und zehn Minuten intensivsten Suchens war das Gebäude gefunden. Danach klärten Frau Lauschus und Herr Hartmann die notwendigsten Dinge mit dem Verantwortlichen. So saßen wir schlussendlich in dem Essensraum des Gebäudes vom mob. So erzählten zwei Mitarbeiter einige Dinge über die Bedingungen der Obdachlosen. Nach diesem (sehr interessanten) Vortrag bekamen wir die Möglichkeit Fragen zu stellen. Unser Ausflug führte uns anschließend zur Bahnhofsmision am Hauptbahnhof wo wir einige Obdachlose mit unseren selbst gepackten Päckchen beglückten. Fast alle Päckchen fanden einen neuen Besitzer. In der Bahnhofsmision mussten wir erstmal ein wenig warten, da der nette Herr, welcher uns dort betreute noch einen Jugendgottesdienst hatte. Als dieser vorbei war, führte er uns in der



Bahnhofsmision herum und zeigte uns Schlafsäle und den Essens- und Aufenthaltsraum. Ausserdem konnten dort die restlichen Päckchen abgegeben werden. Danach fuhren wir zurück nach Hause. Das war das Ende dieses wundervollen Tages, der an keinem spurlos vorbeigegangen ist.

–Sven Motschmann–

Die Hauptkonfirmanden beschäftigten sich bei ihrer Wochenendrüstzeit in Lobetal (bei Bernau) auch mit dem Thema Obdachlosigkeit. Sie bereiteten vorort ihren Vorstellungsgottesdienst am 14. Februar vor. Übrigens, die Hoffnungstaler Anstalten in Lobetal wurden 1905 für obdachlose Menschen aus Berlin gegründet.

Am 14.2. wurde der Vorstellungsgottesdienst unserer diesjährigen Konfirmanden aus dem älteren Kurs auch zum Thema Obdachlosigkeit gehalten und beeindruckte die Gemeindeglieder sehr !



## Aktuelles aus der Gemeinde ...kurz notiert

### KULTUR- UND KIRCHENKNEIPE

19.3. wieder ein Film; Einer trage des anderen Last, DEFA Produktion von 1988

16.4. „Kirchengemeinden in der DDR“, Als Gast ist Pfarrer Chr. Schröder geladen, der von 1974..bis 1984..Pfarrer der KG Glasow und Mahlow war

18.6. Als Gast ist der Spiritualitätsbeauftragte der EvKirche in Berlin,Brandenburg Schlesische Oberlausitz geladen

weitere Termine:17.9. 29.10. 19.11.

Wer möchte das Organisationsteam unterstützen? Nachfragen und Anmeldungen bei Uwe Schüler 03379 / 370005

### Eine Patenschaft für Sira:

Im vergangenen Gemeindebrief berichteten wir von unserem Vorhaben, für Sira, eine Patenschaft zu übernehmen, um zur Verbesserung ihrer Lebensumstände in Mali beizutragen.

Das ist geglückt! 12 Familien haben jeweils € 25,00 (oder mehr) eingezahlt, so dass wir den Jahresbeitrag bereits an Plan Deutschland weiterreichen konnten. Über die erste schriftliche Kontaktaufnahme mit Sira werden wir in einem der kommenden Gemeindebriefe berichten.

Zusätzlich dazu hat eine Familie aus unserer Gemeinde eine komplette Plan-Patenschaft übernommen.

Auch für die dritte Plan-Patenschaft haben sich bereits Menschen gefunden, die sich engagieren wollen..... Gerne nehmen wir auch Sie auf unsere Liste auf.

### **Danke für alle guten Beiträge!!!**

Die Internationale Organisation plan ([www.plan-deutschland.de](http://www.plan-deutschland.de)) engagiert sich weltweit für Mädchen zur Verbesserung ihrer Lebensumstände durch „Hilfe zur Selbsthilfe“. In Mali geht es vor allem darum, Mädchen vor der Beschneidung zu schützen, Bildungs- und Gesundheitszentren zu erhalten sowie eine Getreidemühle zu betreiben. Nähere Infos gibt es im Gemeindebüro und unter [www.plan-deutschland.de](http://www.plan-deutschland.de))



## Aktuelles aus der Gemeinde ...kurz notiert

### Wir bitten um Ihre Unterstützung

Jeder Gottesdienst ist eine besondere Feier für die Gemeinde. Oft ist es möglich, als Team die Gestaltung des Gottesdienstes zu übernehmen. Eine ganz praktische Aufgabe dabei ist die des Kirchendienstes. Glockengeläut, Altargestaltung, Begrüßung und Verabschiedung der Gottesdienstgemeinde, Kollekte sammeln und zählen und manch anderes. Verbunden sein kann damit auch der Lektorendienst, also das Verlesen von Epistel und Evangelium, sowie der Abkündigungen.

Besonders für die Übernahme des Kirchendienstes suchen wir Gemeindeglieder, die über das Jahr verteilt in Mahlow oder Glasow diesen Dienst übernehmen könnten. Alle Rückfragen dazu an unser Gemeindebüro 03379/ 37 44 07

SIEBEN WOCHEN OHNE		2010 Die Fastenaktion der evangelischen Kirche	„7 Wochen ohne“ heißt die Fastenaktion der Evangelischen Kirche. Dabei geht es weniger um das, was man weglässt in der Zeit vor Ostern, als um das, was OHNE geht.
--------------------------	--	--	---

Wenn Sie sich darauf einlassen, dann können Sie dabei mit guten Texten, Bildern und Gedankenimpulsen unterstützt werden. ([www.7-wochen-ohne.de](http://www.7-wochen-ohne.de))  
Sie können auch die Einladung ins Diedersdorfer Pfarrhaus annehmen und in einer Gruppe donnerstags Ihre Gedanken zu biblischen Texten austauschen und Zeiten der Stille teilen.

Treffen: 25. Februar/ 4. 11. 18. und 25. März, immer von 19.30-21.00 Uhr

Am 1. April wird die Abschlussrunde mit Agapemahl sein.

Anmeldungen bitte bei Martina Gilles, Praedikantin in Diedersdorf:

030/ 782 57 19

---

**...übrigens:** im Herbst 2010 sind wieder Gemeindekirchenratswahlen in unseren Gemeinden für die Hälfte der Gemeindekirchenratssitze. Wir werden in der September-Ausgabe ausführlich berichten und die KandidatenInnen rechtzeitig in einer Gemeindeversammlung vor der Sommerpause vorstellen.

Die Gemeinde wird gebeten, nach Kandidatinnen und Kandidaten Ausschau zu halten, die geeignet sind, im Amt der geistlichen und kaufmännischen Geschäftsführung unsere Gemeinden verantwortungsvoll zu leiten.

- Uwe Schüler -

# **„Alles, was Atem hat, lobe Gott“**

ist das diesjährige „Motto“ der Frauen aus Kamerun zum Weltgebetstag 2010

**am 5.3.2010 um 19.00Uhr im Evang. Gemeindezentrum in Blankenfelde**  
**und**  
**am Sonntag, den 7. März 2010 FAMILIENGOTTESDIENST**  
**um 10.30 Uhr im Gemeindezentrum**

**Kamerun liegt in der Mitte Afrikas:**



Ein Land mit vielen Bodenschätzen, zum großen Teil bedeckt von Regenwald, im Norden jedoch Teil der trockenen Sahelzone. Die Bevölkerung besteht aus mehr als 200 verschiedenen Ethnien/ Stämmen mit entsprechend vielen Sprachen, Bräuchen und Religionen (30 % Naturreligionen, 20 % Moslems, 50 % Christen). Die Menschen haben mit vielen „afrikatypischen“ Problemen zu kämpfen: 40 % der Bevölkerung leben unterhalb der Armutsgrenze, die Arbeitslosenquote wird auf 30 % geschätzt, die Säuglingssterbequote liegt bei 10 %, mindestens 500 000 Menschen sind HIV – positiv... Speziell die Frauen und Mädchen leiden unter der Schwierigkeit, modernes Leben, Schulbildung und Berufstätigkeit mit häufig noch traditionellen Rollenvorstellungen in Einklang bringen zu müssen.

Die Frauen aus Kamerun schlagen Bibeltexte vor, die eine besondere Bedeutung für sie haben, und dabei war der 150. Psalm:

**Halleluja! Lobt Gott in seinem Heiligtum,  
lobt ihn in der Feste seiner Macht!  
Lobet ihn für seine Taten,  
lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit!  
Lobet ihn mit Posaunen,  
lobet ihn mit Psalter und Harfen!  
Lobet ihn mit Pauken und Reigen,  
lobet ihn mit Saiten und Pfeifen!  
Lobet ihn mit hellen Zimbeln,  
lobet ihn mit klingenden Zimbeln!  
Alles was Odem hat, lobe den Herrn!  
Halleluja!**

In der Vorbereitungsgruppe für den Gottesdienst haben wir diesen Psalm und die Gedanken der Frauen aus Kamerun dazu gelesen, und es hat mich sehr beeindruckt: Wir werden ermutigt, Leben und Alltag neu wahrzunehmen, als Quelle und Ort für Gotteslob! Wir, im wohlhabenden Teil der Erde lebend, werden von Frauen aus Afrika ermutigt, Gott zu loben – nicht nur an „guten Tagen“, sondern auch, wenn das Leben schwer ist, jeden Tag!

Wir loben Gott voller Hoffnung auf Seine Kraft zur Veränderung und Befreiung. Wir loben Gott auch aus der Finsternis heraus, um uns zum Licht zu orientieren!

**„Alles, was Atem hat, lobe Gott!“**

- Barbara Schüler -



**Kommt und seht, staunt und schmeckt, tanzt und freut euch mit den Frauen aus Kamerun über die Herrlichkeit des Lebens. Mit großer Freude hat das Vorbereitungsteam unseres Familiengottesdienstes zum**

**WGT die Beschreibungen von Land und Leuten, den Schwierigkeiten und Freuden, die Schilderung ihres Glaubens und des großen Lobgesangs der daraus fließt, gelesen und sich erzählen lassen.**



(Trommelworkshops im Vorfeld des Weltgebetstags)

**So sagen wir aus vollen Herzen:  
Herzlich willkommen zum Gottesdienst der  
Generationen !!**

*Dazu gehört ein bunter Anfang mit Länderquiz zu Kamerun und landestypische Speisen am Ende des Vormittags. Wenn Sie sich zu Hause schon einstimmen wollen, dann geben wir gern die Rezepte an Sie weiter. (Rezepte liegen aus im Gemeindezentrum, in der evang. Schule und im ev. Kindergarten)*

# Termine

## ANKÜNDIGUNG!!!!!!!!!!!!!!! Kinderfreizeit in der 1. Sommerferienwoche

Anmeldeschluss

Ostersonntag

Gruppenstärke max. 10 TN

Schon im März hört Ihr ganz leise  
von der wundervollen Reise,  
die im Sommer soll geschehen  
hin zu Wiesen und zu Schlehen.

Auf einem Töpferhof werden wir sehn,  
wie durch uns Figuren entstehen  
die dann, wenn es wieder Weihnachten wird,  
die Geschichte erzählen von Weisen und Engeln und Hirt,  
und Jesus, der geboren wird im Stall unterm Stern  
als Retter der Welt, der Herr aller Herrn.

So schreibt mir, wenn ihr mitkommen wollt im Sommer,  
vom 12.-15. Juli Komma,  
wenn ihr noch nicht dreizehn aber schon 8 Jahre alt seid,  
dann machen wir uns eine schöne Zeit.

Alle Rückfragen an mich und beste Grüße Anne Lauschus

## Nacht der offenen Kirchen

Wie viele andere Gemeinden öffnen auch wir wieder in der Nacht von

Pfingstsonntag auf Pfingstmontag die  
Kirchentür der Mahlower Dorfkirche und  
laden zu einem Theaterstück der besonderen  
Art ein. Im Anschluss kann jeder den Platz  
vor der Kirche am Pfingstfeuer genießen und  
Leute kennen lernen, reden und singen.  
Getränke und ein kleiner Imbiss werden  
vorbereitet sein.

Um 23.00 Uhr wird eine Kerzenandacht in  
der Kirche den Abend beschließen.



**Am 5.3. um 19.30 Uhr** findet in der Bibliothek Blankenfelde eine Lesung statt :  
Sabine Bode und ihr Buch „Kriegsenkel“ , die Erben der vergessenen  
Generation.

Zum Jahrestag des Anschlages auf Noel Martin am 16.6.2010 veranstaltet  
Bürger für Bürger wieder einen Wettbewerb. Diesmal zum Thema „Heimat –  
wem gehört ein Ort?“ Plakate im A1 oder A2 Format. Einsendeschluss 1.Juni  
bei BfB Karl-Liebkechtstr. 39 , mit Name, Alter, Adresse.

## Musik in unseren Kirchen

Blockflötenmusik zum Karfreitag  
2. April, 10.30 Uhr Dorfkirche Mahlow  
Es erklingen Werke  
aus der Zeit der Renaissance

**Chormusik**  
**im Familiengottesdienst zum Osterfest**  
am 4. April , 10.30 Uhr  
in der Dorfkirche Mahlow

### Musik in unseren Gemeinden, im Gemeindezentrum:

Minisingers für Vorschulkinder	donnerstags	13.00-13.30 Uhr
Kinderchor für alle Kinder ab 1.Klasse	dienstags	15.30 - 16.30 Uhr
Bandprojekt (Ort nach Absprache)	donnerstags	18.30 Uhr
Blockflötenkreis (Ort nach Absprache)	mittwochs	18.30 – 19.30 Uhr
Chor für Erwachsene	dienstags	20.30 - 22.00 Uhr

Leitung: Kantorin Christine Schäfer

*Blumen und Floristik*

*Grabbeplantungen*

von

*Geßner's Blumenstübchen*

Bahnhofstraße 6, 15831 Mahlow

Telefon 03379-370059

Mo-Fr 9-18 Uhr

Sonnabend 8-12 Uhr , Sonntag 9-12 Uhr

# Regelmäßige Arbeitszweige

**Wer möchte** eine **neue Krabbelgruppe** um sich herum sammeln ? Sie sind herzlich willkommen. Absprachen, Materialien und Kontaktadressen über das Gemeindebüro. Ein Workshop zu Anleitung von Krabbelgruppen ist geplant. Interessenten bitte im Gemeindebüro melden.

**Krabbelgruppe:** Krabbelgruppe im Gemeindezentrum geht weiter!!!

Die Sommerpause ist vorbei und somit trifft sich wieder regelmäßig die Krabbelgruppe im Gemeindezentrum.

Wir freuen uns auf eine neue Zeit und über neue Kinder mit Ihren Mamis oder Papis. Wir sind zur Zeit ca. 10 Eltern mit Kindern zwischen **7 Monaten und 1,5 Jahren**. Wer Lust hat kommt und ist herzlich willkommen! Die Kinder sollten im Alter von 0 – 3 Jahren sein.

Mittwochs 10:00 Uhr Frau Göthke Mail: [fam.goethke@freenet.de](mailto:fam.goethke@freenet.de), Mobil: 01722540027

**Kinderkreis für Kindergartenkinder in der Kita „Spektaculum“** in der Berliner Str. , Montag:14:30 Uhr. mit Frau Etna Krause

**Religionsunterricht:** Kopernikus Gymnasium Blankenfelde: K. Weyer und Frau Mahler-Hapke ; Herbert-Tschäpe-Grundschule: Frau Paetzold ; Grundschule Astrid Lindgren : Frau Braun, Anne Lauschus und Frau Schultz; Grundschule Dahlewitz: Frau Dewello-Schleh. Eltern können ihre Kinder jederzeit in der Schule anmelden.

**Diakonischer Kreis:** Der Diakonische Kreis schreibt Geburtstagsgrüße für Senioren der Kirchengemeinde und übernimmt Besuche. Wer gern Glückwünsche zu Papier bringt und bei einem Spaziergang oder –fahrt diese GrüÙe bei den Senioren in Mahlow und Glasow vorbei bringen möchte, ist herzlich eingeladen. (bitte in der Küsterei melden oder bei Frau Maschke Tel: 20 79 64)

**Das nächste Treffen: 17.3.2010 , um 9.30 Uhr** im Ev.. Gemeindezentrum Mahlow, Rathenastr. 45

**Tanz & Spaß:** Seit August 2006 treffen wir uns regelmäßig jeden Freitag um 20:00 Uhr im Gemeindehaus zu Tanz und Spaß. Standard- und Lateinamerikanische Tänze stehen auf dem Programm, und dies geht auch ohne Vorwissen. So sind neue Teilnehmer immer herzlich willkommen.

## KAT+++KAT+++KAT+++KAT+++KAT KAT?

KAT – ist nicht das Teil unterm Auto, sondern der Kinder – Aktions – Tag. Im Januar erkundeten die Kinder das Land, dass 2010 für den Weltgebetstag verantwortlich ist. Wenn man ein Land erkundet, macht man sich ja vorher schon so Gedanken, was man über das Ziel der Reise wissen muss oder will. Also entstand ein Fragekatalog über Kamerun, der dann mit Hilfe vom Internet abgearbeitet wurde. Neugierige Kinder sind herzlich eingeladen.

Es gibt was zu essen, es wird gespielt, Geschichten erzählt, gebastelt ... **Die nächsten Termine sind: 12.3. / 16.4. / 7.5. / 11.6. jeweils von 15 bis 19 Uhr.**

Infos zum KAT gibt's bei Thomas Hartmann

## Regelmäßige Arbeitszweige

Der Gesprächskreis „Was ich schon immer wissen wollte“ nimmt in neuer Teilnehmerbesetzung einen neuen Anfang. Also keine Sorge, ihre Fragen sind auf keinen Fall schon „durch“, im Sinne von bereits besprochen. .

Sie kommen nicht dazu, sondern fangen mit allen Teilnehmenden neu an.

Gemeinsam werden wir entscheiden, ob wir mit einem gemeinsamen Essen beginnen wollen, wie die Folgetermine sein werden und ob zu den Gesprächen gemeinsame Aktionen gehören sollen.

Die Teilnahme können Sie auch als Vorbereitung auf die Erwachsenentaufe oder Abendmahlszulassung nutzen.

Das erste Treffen wird am

Donnerstag den 11. März 2010 ab 19.30 Uhr  
im Ev. Gemeindezentrum, Rathenastr. 45 sein.

Ich freue mich auf die Begegnungen und grüße Sie ermutigend! Ihre A. Lauschus  
Rückfragen beantworte ich gern: 0174/ 44 64 763 Büro: 03379/ 37 44 07

### **Frauenkreis: am 3. Montag im Monat, 19.00 Uhr**

In Mahlow: 19.04.2010 im Ev. Gemeindezentrum..

In Blankenfelde: 15.03 und 17.05.2010 im Ev. Gemeindezentrum

Katechetin Etna Krause Tel: 373707

### **Seniorenkreis:**

1. Dienstag im Monat 14.30 Uhr Gemeinde-Cafeteria  
(Geschichten, Basteln, Erzählen, Singen, Spielen, Besuchen und mehr mit Etna Krause)
2. Dienstag im Monat 14.30 Uhr Seniorennachmittag  
(Pfarrerin Lauschus lädt zur thematischen Arbeit ein)
3. Dienstag im Monat 12.00 Uhr Gemeinsame Mittagstafel zum Selbstkostenpreis  
(Anmeldung bei Frau Krause 37 37 07, oder im Gemeindebüro)
4. Dienstag im Monat 14.30 Uhr Gemeinde-Cafeteria  
(Geschichten und mehr mit Etna Krause)
5. Dienstag im Monat 14.30 Uhr Gemeinde-Cafeteria  
(Geschichten und mehr mit Etna Krause)

# Aus unserer KITA

## Termine in der Kita

- 05.03.2010 Elterncafe im Gemeindezentrum
- 07.03.2010 Wir gestalten den Gottesdienst zum Weltgebetstag mit!  
Herzliche Einladung dazu!
- Ab 08.03.2010 Tanzprojekt in der Kita , Kunstprojekt in der Kita  
Aufführung und Vernissage zum Tag der offenen Tür am 24.04.2010
- Ab 24.04.2010 Osterkreuzweg in der Kita  
Wir treffen uns dazu jeden Tag im Gemeindesaal.  
Gemeindeversammlung auch mit der Kita
- 21.05.2010, 10.00 Uhr Pfingstandacht in der Kita

Seit 21.Januar verstärkt **Frau Anita Unger** unser pädagogisches Fachpersonal. Als ausgebildete Erzieherin arbeitet sie 20 Stunden in der Woche und übernimmt vorerst die Betreuung der Kinder in den Randstunden unserer Öffnungszeit.

Am 19. Januar fand eine Gesamtelternversammlung statt. Frau Menz vom Montessori Kinderhaus in Potsdam stellte die Theorie und Praxis der Pädagogik Maria Montessoris vor. Träger, Eltern und Erzieherinnen treten nun in einen Austausch über die Möglichkeiten und Grenzen dieses pädagogischen Ansatzes. Eine Arbeitsgruppe dazu ist im Aufbau. Weitere Informationen folgen.

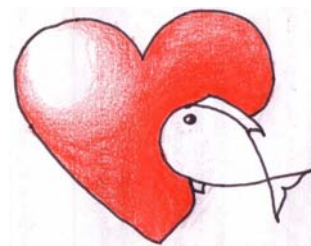
Der Gemeindekirchenrat hat als Träger der Kita beschlossen, die Kita um einen Krippenbereich im vorhandenen angepassten Bau zu erweitern und hat dies beim zuständigen Amt beantragt .



das Kita Team  
zum Fasching

## spiritueller Impuls:

Diese Rubrik im Gemeindebrief möchte Sie motivieren, Ihren Alltag durch Elemente des Glaubens zu bereichern. Sie möchte Ihnen Anregungen geben, unseren Glauben wirklich praktisch zu leben und Gott in Ihrem Leben zu spüren.



so

## 5. Heute geht es an dieser Stelle um **Stille im Alltag**

und einige Anregungen dazu

**Rituale:** "Ein Ritual ist in der Zeit das, was im Raum eine Wohnung ist." Antoine de Saint-Exupéry

Ein Ritual ist eine nach festen Regeln ablaufende Handlung mit Symbolgehalt. Wir kennen Rituale meist aus religiösem Kontext, aber auch im Sport, in der Politik, in Familien und anderswo gibt es Rituale. Wer Kinder kennt, weiß, wie hilfreich immer gleich bleibende Rituale sind, damit sie zur Ruhe finden. Ein Ritual schenkt Vertrautheit, Sicherheit und Geborgenheit, und schafft so den Rahmen für Entspannung. Rituale erleichtern den Ein- und Ausstieg in Ruhephasen, weil sie den Beginn und das Ende der Ruhezeit klar markieren. Körper und Seele verstehen durch sie leichter: Jetzt ist nicht mehr Hektik und Arbeit angesagt, sondern Ruhe, Besinnung und Entspannung.

Einige **Anfangsrituale**, die man vielfältig anwenden kann, um eine Ruhezeit bewusst zu gestalten und zu genießen, sind:

- einen speziellen Ruheplatz (-ort) benutzen
- Handy auf lautlos stellen
- Telefonhörer neben das Telefon legen
- mehrmals tief durchatmen
- Muskeln anspannen und entspannen
- eine Kerze anzünden
- ein angenehmes Getränk in Ruhe trinken



Einige **Abschlussrituale beenden bewusst die Ruhephase:**

- die Kerze auslöschten
- mehrmals tief durchatmen
- einige Energie spendende Bewegungen wie Armkreisen

## Tischgebet:

Oft fällt es schwer, das Tischgebet im Familienalltag **bewusst** zu beten und zugleich einen Moment innezuhalten, bevor die Mahlzeit eingenommen wird. Zeitdruck, Unruhe, Lärm und Ablenkungen erschweren die Konzentration. Deshalb ist es hilfreich, vor dem Tischgebet bewusst 30 Sekunden Stille zu halten. Das Gebet, das in diese Stille hinein gesprochen wird, klingt anders, wird von den am Tisch Versammelten anders gemeint und anders erlebt: als ein Moment der Besinnung, dass die Worte des Gebetes ernst gemeint sind und alles, was wir haben von Gott kommt und dankbar entgegen genommen werden kann.



## Aus dem Kirchenkreis ...



Am 14. Februar 2010 begrüßten die Kirchengemeinden unserer Region den Pfarrer im Entsendungsdienst Steffen Wegner im Gottesdienst in der **Blankenfelder Dorfkirche**. Für seine Aufgaben in Blankenfelde und Jühnsdorf wünschen wir ihm Gottes Segen!

Foto: Tobias Ziemann

“Als kleines Kind wollte ich Lokführer werden wie so viele Jungs,

aber schon ab der sechsten oder siebten Klasse stand zum Erstaunen meiner Eltern für mich fest, dass ich Pfarrer werden will. Ich fühlte mich in der Christenlehre, in der Kirche überhaupt, so gut aufgehoben, einfach am richtigen Ort.” Der in Alt-Töplitz Aufgewachsene besuchte das Gymnasium auf Hermannswerder und studierte Theologie in Berlin. Nun ist er frisch gebackener Pfarrer. Im November 2009 absolvierte er – nach seiner Vikariatszeit in Templin – sein zweites theologisches Examen.

Mit einer großen Portion Neugier und Lust geht er an seine neue Aufgabe in Blankenfelde heran. “Nun ja, eine gehörige Portion Respekt ist auch dabei”, verrät er. Aber er vertraut auf seinen Konfirmationsspruch, den er zugleich als sein Lebensmotto bezeichnet:

“Siehe ich habe dir geboten, dass du getrost und unverzagt seist. Lass dir nicht grauen und entsetze dich nicht; denn der Herr, dein Gott ist in allem, was du tun wirst.” (Josua 1,9)

Noch sei es zu früh, sich auf die Schwerpunkte seiner Tätigkeit in Blankenfelde und Jühnsdorf festzulegen. “Ich möchte mir erst die Gemeinde anschauen, die Menschen

kennen lernen und die Traditionen entdecken, bevor ich mich dazu äußern kann.” Er sieht den Pfarrer als ein Glied der Gemeinde. “Der ist nicht etwa ‘heiliger’ als andere. Wenn wir miteinander reden und aufeinander hören, können wir miteinander gestalten”

Der passionierte Kinogänger, liest gerne und genießt es, mit dem Fahrrad in freier Natur unterwegs zu sein. Seine große Leidenschaft gilt dem biblischen Land und dem heutigen Israel. Bereits zwölf Mal hat er das Land besucht. Es ist zu seiner zweiten Heimat geworden: “Heimat ist dort, wo die Seele sich wohlfühlt, wo sie sich hingezogen fühlt und wo die Seele still wird.“ *Monika Uwe-Zürcher*

### Lektorenausbildung in unserem Kirchenkreis

Ab März wird in Zossen ein neuer Ausbildungskurs für Lektorinnen und Lektoren beginnen. Die Organisation und Leitung der Ausbildung wird vom AKD, vom Haus für kirchliche Dienste, verantwortet. Kirchengemeindeglieder werden in ca. 12 Einheiten auf die Leitung eines Gottesdienstes vorbereitet. Liturgie, biblisches Arbeiten, Gottesdienstformen und Leitungsverständnis werden u.a. Themen an diesen Abenden in einer kleinen Gruppe von 10 AusbildungsteilnehmerInnen sein. Ziel dieser Ausbildung ist die Übernahme eines Gottesdienstes mit Lesepredigt.

Anmeldungen bitte an die Superintendentur / Frau Noack Tel. 03377/ 335610

**Das erste Treffen ist für Montag, den 15. März von 18.30 Uhr bis 21.00 Uhr geplant.**  
**Veranstaltungsort: Zossen, Am Kirchplatz 5-6**

# Aus dem Kirchenkreis

Vom 12. bis 16. Mai 2010 treffen sich Christen aus Deutschland und der Welt zum 2. Ökumenischen Kirchentag in München. Ihr Ziel: gemeinsam ihren Glauben zu feiern, sich auszutauschen und voneinander zu lernen. Ob Gottesdienste, Konzerte, Podiendiskussionen oder Theater - die Teilnehmenden und Mitwirkenden erwartet mit rund 3000 Veranstaltungen ein umfangreiches Programm. Zu der ökumenischen Großveranstaltung laden die beiden Laienorganisationen Deutscher Evangelischer Kirchentag und Zentralkomitee der deutschen Katholiken in enger Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Deutschland ein. Gastgeber sind das Erzbistum München und Freising und die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Bayern.


Anmeldungen unter [www.oekt.de](http://www.oekt.de) oder

2. Ökumenischer Kirchentag 2010  
Rundfunkplatz 4  
80335 München  
Tel.: 089 559 997 337  
Fax: 089 559 997 333

Pfarrer Domke aus Zossen hat noch freie Plätze in einem Sonderbus (60 EUR pro Person).  
Tel. 03377 335623  
Mail: [andomke@googlemail.com](mailto:andomke@googlemail.com)

# Tauffest

am Gottower See



Am Sonntag, dem 13. Juni 2010,

lädt der Kirchenkreis Zossen - Fläming ein,

sich am Gottower See in einem

zentralen Gottesdienst **um 14.00 Uhr**

taufen zu lassen.

Anschließend wollen wir gemeinsam diesen

**Tag miteinander feiern !**



Lassen auch Sie sich einladen  
und melden Sie sich bei Ihrem  
zuständigen Pfarramt an!

Nähere Informationen  
bei jedem evangelischen Pfarramt  
und in der Superintendentur Zossen:  
Tel. 03377 - 33 56 10

# ... aus der Diakonie (mit dem Diakonischen Werk Teltow-Fläming e.V.)

## Weltladen Mahlow

**Der Weltfrauengebetstag führt uns in diesem Jahr an die Westküste Afrikas, nach Kamerun.**

Dieses Land wurde geprägt durch deutsche, englische und französische Kolonialherren.

Anfang der 60 er Jahre erlangte Kamerun seine Unabhängigkeit. Die Begegnung mit der europäischen Zivilisation hat bleibende Spuren in Sprache, Architektur, Kultur und Religion hinterlassen. Kameruns Wirtschaft wird durch die Landwirtschaft bestimmt. Etwa 90 % der Produktion stammen von kleinbäuerlichen Familien.

Kaffee, Kakao und Baumwolle sind die Hauptexportgüter. Über El Puente – eine Organisation des partnerschaftlichen Handels - werden von Kleinbetrieben und Kooperativen Kameruns Waren langfristig und zu fairen Preisen aufgekauft und in die Weltläden nach Europa gebracht. Kaffee aus Kamerun, Früchtereigel, aber auch Kunstgewerbliches aus diesem afrikanischen Land bietet der Mahlower Weltladen.

Besonders köstlich sind die getrockneten ungesüßten Ananasscheiben. Die tropischen Fruchtstücke schmecken süß-säuerlich, aber trotzdem mit einer reichlichen Eigensüße, die süchtig machen kann. Wenn Sie von dieser Köstlichkeit naschen möchten, müssen Sie schnell sein, denn die Vorräte sind begrenzt.

Sie erreichen uns montags von 10-13 Uhr  
mittwochs von 15-18 Uhr und jeden  
1. und 3. Samstag von 10-13 Uhr.

Wer Interesse an einer Mitarbeit hat, kann sich unter der Tel.: 03379 37 84 02 oder direkt im Laden melden. Wir freuen uns auf neue Mitstreiter.

*Das Weltladenteam*

## Soziale Dienste und Müttergenesungswerk

Heimstättenstraße 5 . Dienstags 9-13 Uhr,  
Frau Sell, Tel.: 37 84 04

## Sprechzeiten Diakonisches Werk TF ,

Wilhelm-RaabeStr. 15 in Blankenfelde dienstags und donnerstags 9- 12 Uhr

## Schuldnerberatung im Landkreis: E-Mail: [Schuldnerberatung@dw-tf.de](mailto:Schuldnerberatung@dw-tf.de)

Leiterin: Dipl. soz.-päd. Theresia Gruschka

Sprechstunden nach Vereinbarung und vor Ort : Burg 22d (Bürger und Kieztreff)

Di.: 9:00 - 11:00 Uhr Do.: 16:00 - 18:00 Uhr

14943 Luckenwalde

Tel.: 0 33 71/ 40 14 27

Fax.: 0 33 71/ 40 52 917



## Ökumenische Dekade zur Überwindung von Gewalt und Zivile Konfliktbearbeitung endet in diesem Jahr



Gemeinsam mit Christen anderer Konfessionen und anderer Länder folgte die Evangelische Kirche in Deutschland dem Aufruf des Weltkirchenrates, im Zeitraum von 2001 - 2010 die Überwindung von Gewalt zu einem besonderen Schwerpunkt ihrer Arbeit zu machen. Unter dem Motto "Kirchen für Frieden und Versöhnung" werden spirituelle und praktische Wege zur Überwindung von Gewalt in Familien, unter Jugendlichen, gegenüber der Natur und im internationalen Miteinander mit viel Energie und Kreativität weiterentwickelt. Das Logo der Ökumenischen Dekade zur Überwindung von Gewalt illustriert den Kontext: Die herzförmigen Hände über der fragmentierten Erde symbolisieren die Notwendigkeit und die Hoffnung, Gewalt zu überwinden. Die gelbe Erde meint die Hoffnung

inmitten von Unruhe, während die scharfen Kanten der grünen Form auf die Gefahr hindeuten, in der sich die Welt befindet. Die Schrift um die Erde herum deutet die Dynamik dieser weltweiten Initiative an.

Die Kirchen sollten sich der Gewaltfrage annehmen, denn sie zerstört Leben, erfülltes Leben, wie es von Gott gewollt ist. Und Jesus selbst hat den Kreislauf der Gewalt durchbrochen. Über den Römerbrief, Kapitel 12: „Überwindet das Böse durch das Gute.“ .. kam es zum Titel eines Programms: Gewalt überwinden.

Diese Dekade endet in diesem Jahr. Welche Fazit ziehen wir ? Konnte die Arbeit nachhaltige Wirkung entfalten?  
- Uwe Schüler -

## und noch eine EKD-Dekade : Lutherdekade (2008-2017)

1508 kommt der Mönch Martin Luther nach Wittenberg. 1517 veröffentlicht er seine berühmten 95 Thesen. Die Reformation beginnt. In der Lutherdekade 2008-2017 wird das weite Themenspektrum der Reformation in Themenjahren aufgenommen und entfaltet. So wird zum einen an die historischen Gedenkjahre angeknüpft. Zum anderen nimmt die Lutherdekade Impulse der Reformation auf, die bis in unsere heutige Zeit reichen. So steht jedes Jahr unter einem besonderen Thema. 2009 war es „Reformation und Bekenntnis“ und gedachte zum 500. Geburtstag von Calvin insbesondere dessen Wirken in der Reformation (wir berichteten).

**2010 ist das Thema : „ Reformation und Bildung“** :Der 450. Todestag Philipp Melanchthons, des „Praeceptor Germaniae“ („Lehrer Deutschlands“), lädt zur Auseinandersetzung mit den Bildungsimpulsen der Reformation ein: Demokratisierung von Bildung, Einheit von Glaube und Bildung sowie Grundlegung von Allgemeinbildung. Wir werden sicherlich in der Gemeinde und in diesem Gemeindebrief im Laufe des Jahres immer wieder darauf kommen.

18.04.2010 10 Uhr: Festgottesdienst zum 450. Todestag von Philipp Melanchthon  
Wittenberg Stadtkirche  
- Uwe Schüler -



## 24 Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinden Mahlow und Glasow

Adressen (Telefonnummern , wenn nicht anders angegeben mit der Vorwahl (03379))

**Büro der Gemeinde: Rathenastr. 45 ,15831 Mahlow..... Tel: 374407**  
Frau Schwuchow Di,Mi,Do 9.00-12.00 Uhr , Mi 15.00-18.00 Uhr FAX: 374470  
**Ev.kirchengemeinde.mahlow@t-online.de**

**Pfarrerin Anne Lauschus Tel: 372756 oder 374407**  
**Di, Mi und Fr im Pfarrbüro Ernst-Thälmann Str 10 anne-lauschus@web.de**

<b>Kirchenmusik:</b>	Kantorin Frau Christine Schäfer	Tel: 313944
<b>Kinderarbeit:</b>	Katechetin Frau Etna Krause	Tel: 373707
<b>Kinder- und Jugendarbeit</b>	Diakon Herr Thomas Hartmann ( <a href="mailto:thomas.hartmann@kkzossen.de">thomas.hartmann@kkzossen.de</a> )	Tel: 38857 FAX 202257
<b>Besuchsdienst:</b>	Herr Alex Wassing	Tel: 57000
<b>Gemeindebeirat:</b>	Dr.Ulrike Kersting (Vorsitz)	Tel: 370089
<b>Friedhofsverwaltung:</b>	Frau Schwuchow im Gemeindebüro Rathenastr.45 Siehe oben u. nach Vereinbarung Tel: 374407	
<b>Kindertagesstätte:</b>	Frau Michler Rathenastr. 45	Tel: 206822

### **gemeinsamer Gemeindegemeinderat:**

#### **für Mahlow:**

Klaus Lederer .....	Tel: 203592
Viktoria Löpelmann .....	Tel. 374407
Martin Ludwig .....	Tel: 39115
Renate Maschke.....	Tel.: 39389
Michael Reichel .....	Tel.: 374880
Uwe Schüler .....	Tel.: 370005

#### **für Glasow:**

Thomas Fuhrmann .....	Tel: 374436
Grit Große .....	Tel: 030-6611489
Hans-Walter Ludwig (Vorsitz).....	Tel.: 376896
Julia Malaszkiewicz . .....	Tel: 374752
Christine Philipp .....	Tel: 39933
Margot Wargenau .....	Tel.: 38144

### **Weitere Kontakte :**

Kirchliches Verwaltungsamt Berlin-Süd .....Tel:030-68904-0  
Superintendentur Zossen.....Tel.03377-3356-10 , Fax -12  
Diakonisches Werk T-F, Außenstelle mit Laden .....Heimstättenstraße, Mahlow

**..... übrigens erinnern wir an dieser Stelle an unser jährliches  
Gemeindegeld , dass sie gern für 2010 überweisen können**

**neue Kontonummer:** 226053180 BIZ: 100 602 37 Bank: Evangelische Darlehensgenossenschaft  
Empfänger: **KG Mahlow-Glasow,** "Zweck: Mahlow Glasow..."

**Impressum:** Der Gemeindebrief erscheint im Geltungsbereich der Evangelischen Kirchengemeinden Mahlow und Glasow vierteljährlich. Auflage 1600 Stück, Anzeigenpreise für Werbung auf Anfrage. V.i.S.d.P.: Gemeindegemeinderat Mahlow /Glasow , Rathenastr. 45, 15831 Mahlow, Leserbriefe und Beiträge bitte per e-mail [uwe.und.barbara.schueler@web.de](mailto:uwe.und.barbara.schueler@web.de)